Pastoralraum
Emmen-Rothenburg

emmer pfarreien

Pfarreiblatt Nr. 23 / 18. bis 31. Dezember 2020 / für Emmen, St. Maria, Gerliswil und Bruder Klaus

Weihnachtsfeiertage
Dieses Jahr wird die Planung der Festtage zur Herausforderung. Vielerorts werden sie ruhiger und im kleinen Kreis gefeiert.
Seiten 2 bis 5

Weinsegnung
Am Stephanstag findet die traditionelle Weinsegnung statt.
Seiten 3 und 5

Patrozinium
Am 27. Dezember feiert die Pfarrei Gerliswil ihr Patrozinium – die heilige Familie. **Seite 4**

Offene Türen weiten den Blick und laden zum Eintreten in die Wärme ein. Foto: TheresLGM, pixabay

Weihnachten, das Fest der Liebe

Weihnachten – ein Wort, das so viel beinhaltet, so viel zum Klingen bringt.

Weihnachten ist verbunden mit verschiedensten Emotionen, Gerüchen, Traditionen, mit Freude, Wärme, Glanz und Tannenbäumen. Die Weihnachtsgeschichte erzählt, dass Maria und Josef in Bethlehem keine Unterkunft fanden. Sie übernachteten in einem Stall. Auf den ersten Blick bietet ein Stall nicht viel Komfort. Er bietet dafür Wärme durch Stroh und Heu und Ruhe, weil keine anderen Menschen zugegen sind. Die Türe zum Stall war offen, die Hirten konnten die junge Familie besuchen. So erzählt es die biblische Geschichte.

Der Gedanke an eine offene Türe ist ein schönes Bild. Es ist wie eine Einladung zum Eintreten in einen Raum, um Neues zu entdecken. Zum Nachdenken und Innehalten. Nachdenken über das Gelungene, das uns Freude bereitet und mit Zufriedenheit und Zuversicht erfüllt. Innehalten, um bewusst zu werden, was uns wichtig ist, wofür es sich einzustehen lohnt und was wir anpacken wollen. Die Türe ist offen für alle, auch für die im Leben Benachteiligten, die Verletzten, die Trauernden, die Heimatlosen.

So weitet eine offene Türe auch den Blick für das Helle und Heilende, das alle Menschen erfahren dürfen. Die vielen Lichter, ein schöner Christbaum, brennende Kerzen, die Einkehr in die festlich geschmückte Kirche, weihnachtliche Klänge, ein liebes Wort, ein warmes Lächeln, all das verzaubert und lässt die Herzen öffnen. So können auch verletzte Herzen Kraft schöpfen. Wir dürfen uns freuen auf das Fest der Liebe.

Dieses Jahr verbringen wir Weihnachten vielleicht im kleinen Kreis, etwas ruhiger als andere Jahre. Doch gerade in ruhigen Momenten kann viel Neues und Grosses entstehen, das uns mit Zuversicht, Mut, Freude und innerer Gelassenheit ins neue Jahr starten lässt. Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes und schönes Weihnachtsfest.

Katharina Studer

Katharina Studer ist Sozialarbeiterin in der Sozialberatung des Pastoralraums.

AZA 6032 Emmen
Bitte nachsenden, neue Adresse nicht melden
Herr / Frau / Familie

Kontakt

Pfarrei Emmen
Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen
Telefon 041 552 60 10
pfarrei.emmen@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

P. Uwe A. Vielhaber, Pfarradministrator
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin
Gabi Kuhn, Pfarreiseelsorgerin i. A.

Pfarreizentrum
Kirchfeldstrasse 10, 6032 Emmen
Reservationen: 041 552 60 17
Hauswart/Sakristan: Hubert Bühler

Pfarreisekretariat
Brigitte Stücheli
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und Donnerstag, 08.00–11.30
Dienstag, 13.30–16.30

Gottesdienste

Sonntag, 20. Dezember
4. Advent
09.45 Wortgottesfeier mit Kommunion
Gabe: Ranfttreffen
12.00 Eucharistiefeier der MCPL
Donnerstag, 24. Dezember
Heiligabend
14.00 Kleinkinderfeier
15.30 Eucharistiefeier für Familien
Mitwirkung: Violinschülerinnen und -schüler der Musikschule Emmen
17.00 Eucharistiefeier für Familien
Mitwirkung: Violinschülerinnen und -schüler der Musikschule Emmen
Gabe: Kinderhilfe Bethlehem
Freitag, 25. Dezember
Weihnachten
08.00 Eucharistiefeier
09.45 Festgottesdienst mit Eucharistie
Mitwirkung: Regina Meyer (Sopran), Yannick Wey (Trompete)
Gabe: Kinderhilfe Bethlehem
12.00 Eucharistiefeier der MCPL
15.00 Eucharistiefeier der MCPL
Sonntag, 27. Dezember
09.45 Eucharistiefeier
Gabe: cbm – Christoffel Blindenmission
12.00 Eucharistiefeier der MCPL

Weihnachten und Corona

Zeichnung von Shyrin Amstutz, 3. Klasse, Erstkommunionvorbereitung.

Die Festtage stehen vor der Tür und noch immer wütet das Coronavirus auch in der Schweiz. Für das Seelsorgeteam in St. Mauritius Emmen und St. Maria wie für viele Menschen wird die Planung des Weihnachtsfestes so zur Herausforderung. Während die einen wie üblich mit der Familie feiern und am Gottesdienstangebot der Pfarreien teilnehmen, bleiben andere zu Hause.

Da bietet die stimmungsvoll präsentierte Sonderausstellung «Krippen aus aller Welt» in der Advents- und Weihnachtszeit im Pfarreizentrum St. Maria eine willkommene Abwechslung. Denn Krippen zeigen, worauf es im Glaubensleben der Menschen ankommt: Sie sind in ihrer Formenvielfalt das kompakte Evangelium für Augen, Herz und Hände. Informationen zur Ausstellung finden sich unter www.kath.emmen-rothenburg.ch.

Ein schönes Fest

Viele Weihnachtstraditionen werden in diesem Jahr nur eingeschränkt stattfinden. Gibt es also Weihnachten in der Light-Variante? Auf keinen Fall! Dass die Weihnachtszeit in diesem Jahr ganz anders ist, muss nicht unbedingt negativ sein, auch wenn viele vielleicht zu hoch gesteckte Erwartungen an «perfekte» Weihnachten zurückgeschraubt werden müssen. Das schafft Raum, um sich in Ruhe zu fragen: Welche Weihnachtstraditionen mögen die Christinnen und Christen wirklich? Welche Traditionen halten sie vielleicht nur aus einem Verpflichtungsgefühl heraus aufrecht? Und möglicherweise rücken dabei die Gottesdienstbesuche an den Weihnachtstagen wieder mehr in den Vordergrund.

Kleinkinder- und Familienfeiern

Besonders herzlich laden die Seelsorgenden unter anderem zur Kleinkinderfeier mit der Katechetin Simone Helfenstein am Heiligen Abend, um 14.00 und zu den Familiengottesdiensten als Eucharistiefeiern mit Pater Uwe A. Vielhaber und Organist Markus Kühnis sowie Helene Tezzele mit Violinschülerinnen und -schülern der Musikschule Emmen um 15.30 und 17.00 in die Pfarrkirche St. Mauritius Emmen ein. Ganz wichtig: Es gilt Maskenpflicht ab 12 Jahren und für die Gottesdienste ist eine Anmeldung bis Mittwoch, 23. Dezember, 11.30 im Pfarreisekretariat erforderlich.

Im Namen der Seelsorgenden wünsche ich Ihnen und euch frohe und gesegnete Weihnachten und ein neues Jahr, das Gesundheit und Frieden bringen möge.

Pater Uwe A. Vielhaber
Pfarradministrator

Zusätzliche Gottesdienste

An den Weihnachtstagen werden diverse zusätzliche Gottesdienste gefeiert. Informationen finden sich in Spalte 1.

Rosenkranzgebet

Das nächste Rosenkranzgebet findet am Donnerstag, 7. Januar, um 08.45 in der Pfarrkirche St. Mauritus Emmen statt.

Todesfälle

28. Nov. Miguel Martin Ruiz (1954)
30. Nov. Rosemarie Brun-Salzmann (1940)

Adventsverschnauf

Die Pfarrkirche St. Mauritius ist in der Adventszeit täglich abends geöffnet.

Friedenslicht in Emmen

Das in Bethlehem entzündete Friedenslicht wird bis am 3. Januar in der Pfarrkirche St. Mauritius Emmen brennen. Zum Preis von fünf Franken kann das Licht in einer praktischen Transportkerze abgeholt werden. Die Brenndauer dieser Kerze beträgt zweieinhalb Tage.

Gaben

1. Nov.	Diözes. Kirchenopfer	133.85
8. Nov.	migratio	83.30
15. Nov.	Ministranten Emmen/ Diözes. Kirchenopfer	89.40
22. Nov.	Kirchenbauhilfe des Bistums	166.45
29. Nov.	Universität Freiburg	183.00

Osterkerzen für zu Hause

Heimosterkerzen können das ganze Jahr für fünfzehn Franken im Pfarreisekretariat bezogen werden.

Kondolenzkarten

Ein grosses Sortiment an Kondolenzkarten ist im Pfarreisekretariat erhältlich.

Kleinkinderfeier

Die Kleinkinder-Weihnachtsfeier für Familien mit Kindern bis 8 Jahre findet am 24. Dezember, um 14.00 in der Pfarrkirche St. Mauritius Emmen statt.
Eine Anmeldung ist erforderlich bis am 23. Dezember an Simone Helfenstein, Telefon 077 504 55 36.

Kontakt

Pfarrei St. Maria
Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 30
pfarrei.santamaria@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

P. Uwe A. Vielhaber, Pfarradministrator
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin
Gabi Kuhn, Pfarreiseelsorgerin i. A.

Pfarreizentrum
Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 36
Hauswart/Sakristan: Roger Amstutz

Pfarreisekretariat
Brigitte Steiner, Karin Köchli
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und Donnerstag, 13.30–16.30
Dienstag, Freitag, 08.00–11.30

Gottesdienste

Freitag, 18. Dezember
09.15 Eucharistiefeier
Samstag, 19. Dezember
4. Advent
18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Gabe: Ranfttreffen
Sonntag, 20. Dezember
08.30 Eucharistiefeier der MCLI
10.00 Eucharistiefeier der MCLI
Dienstag, 22. Dezember
09.15 Eucharistiefeier
Donnerstag, 24. Dezember
Heiligabend
15.30 Wortgottesfeier mit Kommunion für Familien (Anmeldung erforderlich)
Mitwirkung: Jürg Werthmüller (Saxophon)
17.00 Wortgottesfeier mit Kommunion für Familien (Anmeldung erforderlich)
Mitwirkung: Jürg Werthmüller (Saxophon)
23.00 Mitternachtsfeier mit Eucharistie
Mitwirkung: Deborah Amstutz (Oboe)
Gabe: Kinderhilfe Bethlehem
Freitag, 25. Dezember
Weihnachten
08.30 Eucharistiefeier der MCLI
10.00 Eucharistiefeier der MCLI

Fortsetzung Spalte 4

Feiern am Heiligen Abend

Stimmung am Heiligen Abend in der Pfarrkirche St. Maria. Foto: S. Inäbnit

Für beide Familiengottesdienste am 24. Dezember ist eine Anmeldung im Sekretariat bis am 23. Dezember, abends unbedingt notwendig.

gi. Aufgrund der aktuellen Lage findet am 24. Dezember ausnahmsweise bereits um 15.30 der erste Familiengottesdienst unter der Leitung von Pfarreiseelsorgerin Gabriela Inäbnit statt. Der zweite folgt um 17.00. Die eindrückliche Weihnachtsgeschichte des Prinzen Irenus, der sich wie sein Vater, König Balthasar, aufmacht, um das Christkind zu suchen, zeigt, was das schönste Geschenk ist, und weist allen den Weg zur Krippe. Die Geschichte wird von Gabi Kuhn, Aurelia Chinazzi und Kindern erzählt und wird mit zauberhaften Bildern illustriert. Musikalisch wirken Organist Giuseppe Murena und Saxophonist Jürg Werthmüller mit.

Mitternachtsfeier
Der Mitternachtsgottesdienst beginnt um 23.00. Es ist eine Eucharistiefeier, geleitet von Pater Uwe A. Vielhaber. Sie steht unter dem Leitmotiv «Frieden auf Erden». Markus Kühnis, Orgel, und Deborah Amstutz, Oboe, verleihen der Feier festlichen Klang.

Zum Jahresabschluss

In der Heiligen Messe am Silvesterabend, 31. Dezember, um 18.00 in der Pfarrkirche St. Maria nehmen die Mitfeiernden bei festlicher Orgelmusik von Markus Kühnis vom alten Jahr Abschied und begrüssen das Jahr 2021.

pu. Es ist gut, wenn sich die Gottesdienstbesuchenden in dieser Stunde, da sie vom Jahr 2020 Abschied nehmen, noch einmal die Weihnachtsgeschichte vor Augen halten. Denn diese Geschichte enthält manches, das Licht hineinwirft in das alte wie in das neue Jahr.

Maria und Josef
An Maria und Josef sehen wir: In der ruhigen und gefassten Annahme und im vertrauensvollen Sich-Einlassen auf die konkrete Situation, so unerwartet und beschwerlich sie auch sein mag, vollzieht sich unsere Menschwerdung.

Samstag, 26. Dezember
Stephanstag
18.00 Eucharistiefeier mit Weinsegnung
Dreissigster für Réginald Goy
Gabe: cbm – Christoffel Blindenmission
Sonntag, 27. Dezember
08.30 Eucharistiefeier der MCLI
10.00 Eucharistiefeier der MCLI
Dienstag, 29. Dezember
09.15 Eucharistiefeier
Donnerstag, 31. Dezember
Silvester
18.00 Eucharistiefeier zum Jahresabschluss
Gabe: cbm – Christoffel Blindenmission

Rosenkranzgebet
Freitag, 18. Dezember, 08.40 in der Pfarrkirche St. Maria

Adventsverschnauf
Die Pfarrkirche St. Maria ist in der Adventszeit täglich abends geöffnet.

Friedenslicht in St. Maria
Das in Bethlehem entzündete Friedenslicht kann bis am 10. Januar in der Pfarrkirche St. Maria abgeholt werden.

Gaben

31. Okt.	Diözes. Kirchenopfer	52.50
7. Nov.	migratio	71.75
14. Nov.	Ministranten / Diözes. Kirchenopfer	118.70
21. Nov.	Kirchenbauhilfe des Bistums	82.95
28. Nov.	Universität Freiburg	113.10

Agenda

Kleinkinderfeier
Donnerstag, 24. Dezember, 14.00
Pfarrkirche St. Mauritius Emmen
Weihnachtsfeier für Familien mit Kindern bis 8 Jahre
Anmeldung bis 23. Dezember an Simone Helfenstein, Telefon 077 504 55 36

Begegnungsanlass
Donnerstag, 24. Dezember, 18.30–22.00
Pfarreizentrum St. Maria
Die Pfarreiseelsorgenden sowie der reformierte Pfarrer Andreas Baumann freuen sich auf Begegnungen mit Mitchristinnen und Mitchristen beim Krippenweg im Pfarreizentrum.

Kontakt

Pfarrei Gerliswil
Gerliswilstrasse 73a, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 20
pfarrei.gerliswil@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Kurt Schaller, Pfarrer
John Vara, Kaplan
Matthias Vomstein, Diakon
Ulrike Zimmermann, Pfarreiseelsorgerin
Walter Amstad, Betagtenseelsorger

Pfarreizentrum
Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 20
Hauswart/Sakristan: Fredi Marbach

Pfarreisekretariat
Corneliamaria Vögeli, Sandra Mollet
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag,
08.00–11.30 und 13.30–16.00

Gottesdienste

Freitag, 18. Dezember
18.30 Eucharistiefeier
Samstag, 19. Dezember
17.30 Eucharistiefeier
Sonntag, 20. Dezember
08.00 Eucharistiefeier
10.00 Eucharistiefeier
Gabe: Schweizerischer Heiligland-Verein
Dienstag, 22. Dezember
10.00 Eucharistiefeier
Donnerstag, 24. Dezember
Heiligabend
14.00–18.00 Weihnachtsgeschichte für Familien – PowerPoint-Präsentation in Endlosschlaufe (Info Spalte 4)
20.00 Eucharistiefeier der MKSH
Freitag, 25. Dezember
Weihnachten
08.00 Eucharistiefeier
10.00 Eucharistiefeier
Mitwirkung: Streicherensemble
Gabe: Kinderhilfe Bethlehem
Sonntag, 27. Dezember
Patrozinium
08.00 Eucharistiefeier
10.00 Eucharistiefeier
Gabe: Schweizerische Flüchtlingshilfe
13.30 Eucharistiefeier der MKSH
Dienstag, 29. Dezember
09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Neues Kalenderjahr

Die Pfarreiteams wünschen allen ein gesegnetes neues Jahr. Foto: K. Schaller

Zurückschauen, loslassen, sich neu aus- und aufrichten. Übergänge bündeln Energie und Potenzial und beanspruchen Raum zur Entfaltung.

ks. In der Übergangsfeier ins Jahr 2020 wurde die Einladung ausgesprochen, mögliche persönliche Höhepunkte in den Blick zu fassen und sich darauf zu freuen. Bestimmt wurden einige dieser Glücksmomente genossen. Andere blieben aus unterschiedlichen Gründen unerfüllt.

Leben ist ein Geschenk
Nicht unerwartet wurde «Corona-Pandemie» von der Gesellschaft für deutsche Sprache zum Wort des Jahres 2020 ernannt. Das Virus hat das soziale und kulturelle Erleben stark eingeschränkt. Neue Situationen verlangen neue Wege. Diese werden wir auch mit dem Übergangsritual gehen. Der Treffpunkt ist um 22.15 auf dem Kirchenplatz Gerliswil. Eine kleine Fusswallfahrt führt anschliessend in die Pfarrkirche Bruder Klaus, wo ab 23.30 das Übergangsritual ins neue Jahr stattfindet. Dankbar und versöhnt zurückzuschauen, Altes loszulassen, um dem Kommenden mit Offenheit und Vorfreude zu begegnen, kann ein fruchtbares Fundament für neue, erfüllende Begegnungen sein.

Besondere Familie

Ein aussergewöhnliches Patrozinium darf die Pfarrei Gerliswil jedes Jahr feiern.

ks. In der Regel wird einer Kirche eine Kirchenpatronin oder ein Kirchenpatron zur Seite gestellt. Diese oder dieser beeinflusst oft das äussere und innere Bild einer Kirche. Der Hochaltar in der Pfarrkirche Gerliswil weist daher auf die Heilige Familie als Schutzherrschaft hin.

Jesus, der Vermittler
Der aus Einsiedeln stammende Maler Fritz Kunz entschied sich nicht für die bekannteste Familienszene im Stall von Bethlehem, sondern stellt den 12-jährigen Jesus in die Mitte des Tempels, wo er die Schriftgelehrten unterweist. Jesus verweist mit der Gestik seiner Arme und Hände auf die Verbindung von Himmel und Erde. Er stellt sich in diesen Spannungsbogen und verkörpert auf diese Weise die menschgewordene Liebe Gottes. Das Patroziniumsfest am Sonntag, 27. Dezember, um 08.00 und um 10.00 verbindet den Betrachter des Bildes mit den verschiedenen Personen der Heiligen Familie, wie sie ihren persönlichen und familiären Weg gegangen sind.

Rosenkranzgebet
Montag und Freitag, 15.00 in der Schooswaldkapelle

Todesfälle
16. Nov. Emma Müller-Zimmermann (1931)
20. Nov. Carlos Manuel Ferreira Frede Cardoso (1982)

Beichtgespräch
In der Pfarrkirche Gerliswil besteht die Gelegenheit zum Beichtgespräch. Weitere Auskünfte erteilt gerne das Pfarreisekretariat.

Musik an Weihnachten
An Weihnachten, 25. Dezember, um 10.00 spielt anstelle des Kirchenchores Gerliswil das Streicherensemble Anita Haselbach, Barbara Süess (Violine) und Andreas Düblin (Cello) und Christina Oehen (Orgel) festliche Musik aus Sonaten von J. S. Bach und G. F. Händel.
Bis auf Weiteres fallen wegen der aktuellen Corona-Situation alle Kirchenchor- und Singkids-Einsätze aus.

Agenda

Adventsfenster
Donnerstag, 24. Dezember
Pfarrkirche Gerliswil
Das 24. Fenster des grossen Quartier-Adventskalenders öffnet sich.

Heiliger Abend
Donnerstag, 24. Dezember, 14.00–18.00
Pfarrkirche Gerliswil
Offene weihnachtlich geschmückte Kirche, Weihnachtsgeschichte mit PowerPoint-Präsentation und Kinderecke; Weihnachtsunterlagen für Gross und Klein liegen zum Mitnehmen bereit.

Übergangsritual
Donnerstag, 31. Dezember, 23.30
Pfarrkirche Bruder Klaus
Treffpunkt ist um 22.15 auf dem Kirchenplatz Gerliswil, anschliessend Fusswallfahrt zur Pfarrkirche Bruder Klaus.

Kontakt

Pfarrei Bruder Klaus
Hinter-Listrig 1, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 40
pfarrei.bruderklaus@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Kurt Schaller, Pfarrer
John Vara, Kaplan
Matthias Vomstein, Diakon
Ulrike Zimmermann, Pfarreiseelsorgerin
Hans Bättig, mitarbeitender Priester
Walter Amstad, Betagtenseelsorger

Pfarreizentrum
Hinter-Listrig 1a, 6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 40
Hauswart/Sakristan: Robi Schmidlin

Pfarreisekretariat
Lisbeth Scherer, Regula Meier
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag, 08.00–11.30 und 13.30–17.00
Dienstag und Freitag, 08.00–11.30

Gottesdienste

Freitag, 18. Dezember
19.00 AdventsverschnaufPLUS
Samstag, 19. Dezember
17.00 Eucharistiefeier
Dreissigster für Anna Maria Portmann-Leserf
Gabe: Schweizerischer Heiligland-Verein
Mittwoch, 23. Dezember
09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
Donnerstag, 24. Dezember
Heiligabend
14.00–18.00 Weihnachtsgeschichte für Familien – PowerPoint-Präsentation in Endlosschlaufe (Info Spalte 4)
23.00 Mitternachtsgottesdienst
Mitwirkung: Erzsèbet Achim (Orgel), Markus Boppart (Fagott)
Gabe: Christen im Heiligen Land
Freitag, 25. Dezember
Weihnachten
10.00 Eucharistiefeier
Mitwirkung: Erzsèbet Achim (Orgel), Karin Stübi (Solistin)
Gabe: Christen im Heiligen Land

Fortsetzung in Spalte 4

Weinsegnung

Eine Tradition in der Pfarrei – die Weinsegnung am Stephanstag. Foto: L. Scherer

«Trinke die Stärke, das Feuer, den Geist des heiligen Stephanus!», heisst es im Segensgebet zur Weinsegnung am Stephanstag. Am Samstag, 26. Dezember sind alle um 10.00 zum Gottesdienst mit Weinsegnung eingeladen.

Normalerweise ist es doch so, dass da, wo gesegnet wird, auch das gemeinsame Teilen dazu gehört. Aufgrund von Corona muss dieses Jahr nach dem Gottesdienst auf den kleinen Umtrunk leider verzichtet werden.

Stephans- und Johanniswein

Die Kirche pflegt seit Langem in verschiedenen Regionen die eine oder die andere Tradition: Nebst dem Stephanswein gibt es auch den Johanniswein zu Ehren des heiligen Apostels und Evangelisten Johannes. Sein Fest feiert die Kirche am 27. Dezember.

Weihnachten verlängern

Das Hochfest der Geburt Christi ist der Kirche von Anfang an viel zu wichtig, als es nur einen Tag zu feiern. So wurde der Glanz von Weihnachten verstärkt, indem man unmittelbar danach auch die ganz grossen Heiligen feierte: Stehpanus, den ersten Märtyrer der Kirche, sowie Johannes, den Lieblingsjünger Jesu, und Verfasser des vierten Evangeliums.

Johannes, Apostel und Evangelist

Letzterer ist zusammen mit Petrus und Jakobus der Ältere einer der drei Vorzugsjünger Jesu. Dabei war es nur Johannes, der seinem Herrn bis unter das Kreuz folgte. Und die vielen Darstellungen des Letzten Abendmahles zeigen ihn an der Brust Jesu liegend.

Stephanus, der Diakon

Seine Geschichte erzählt die Bibel in der Apostelgeschichte. Es sind dies die Anfänge der christlichen Urgemeinde in Jerusalem mit ihren begeisterten Aufbrüchen wie auch mit vielen Konflikten. Stephanus wurde mit sechs weiteren Männern für besondere Dienste ausgewählt. Mit Gebet und Handauflegung empfingen sie ihren Auftrag. Die sieben gelten seither als erste Diakone. Sie hatten Anteil am Bischofsamt der Apostel.

Opfertrank und Gelage

Dass Menschen ihre Götter durch Gelage und Opfertrank ehren, kennt man seit jeher aus heidnischen Bräuchen. Im 8. Jahrhundert artete dies häufig in wüste Gelage aus, so dass Kaiser Karl der Grosse das Trinken und Schwören auf den heiligen Stephanus verbieten musste.

Matthias Vomstein, Diakon

Samstag, 26. Dezember
Stephanstag
10.00 Eucharistiefeier mit Weinsegnung
Gabe: Christen im Heiligen Land
Mittwoch, 30. Dezember
09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
Geburtstags-Dank-Gottesdienst
Donnerstag, 31. Dezember
23.30 Übergangsritual

Gottesdienste werden zusätzlich in den Pfarreisaal übertragen oder können per Live-Stream mitgefeiert werden. Der Link ist auf der Webseite abrufbar.

Rosenkranzgebet

Jeden Dienstag, 17.30 in der Pfarrkirche Bruder Klaus

Agenda

Mütter-/Väterberatung

Montag, 21. Dezember, 13.30–16.30
Pfarreizentrum Bruder Klaus
Anmeldung: Montag bis Freitag 08.00–11.00, Telefon 041 208 73 33

Heiliger Abend

Donnerstag, 24. Dezember, 14.00–18.00
Pfarrkirche Bruder Klaus
Offene weihnachtlich geschmückte Kirche, Weihnachtsgeschichte mit PowerPoint-Präsentation und Kinderecke; Weihnachtsunterlagen für Gross und Klein liegen zum Mitnehmen bereit.

Stephanstag

Samstag, 26. Dezember, 10.00
Die Mitfeiernden sind eingeladen, Wein zur Segnung mitzubringen.

Übergangsritual

Donnerstag, 31. Dezember, 23.30
Pfarrkirche Bruder Klaus
Treffpunkt ist um 22.15 auf dem Kirchenplatz Gerliswil, anschliessend Fusswallfahrt zur Pfarrkirche Bruder Klaus.

Friedenslicht

bis Mittwoch, 6. Januar
Pfarrkirche Bruder Klaus
Das in Bethlehem entzündete Friedenslicht kann in der Pfarrkirche abgeholt werden.

Bericht aus der Session

uh. Da die Frühjahrssession wegen Corona ausfallen musste, trat das Kirchgemeindeparlament Emmen am 2. Dezember dieses Jahr erstmals zu Beratungen zusammen.
Als Erstes wurde die **Rechnung 2019** beraten und einstimmig gutgeheissen. Bei einem Gesamtaufwand von 5 965 764.30 Franken und einem Gesamtertrag von 6 764 202.65 Franken resultierte ein erfreuliches Plus von 798 438.35 Franken. Das Parlament stimmte dem Antrag von Kirchenrat und Kirchmeierin zur Verwendung des Ertragsüberschusses einstimmig zu. 750 000 Franken werden der Vorfinanzierung für den Umbau / die Aufstockung des Pfarreizentrums Gerliswil, die restlichen 48 438 Franken dem Eigenkapital zugewiesen.
Aufgrund der aktuellen Situation wurden die Steuererträge für das Jahr 2021 zurückhaltend budgetiert. Bei einem Gesamtaufwand von 6 048 350 Franken und einem Gesamtertrag von 6 138 200 Franken rechnen Kirchenrat und Kirchmeierin für 2021 mit einem Ertragsüberschuss von 89 850 Franken, dies bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 0,0285 Einheiten. Nachdem die GPK die Vorlage zur Annahme empfahl, wurde auch der **Voranschlag 2021** einstimmig gutgeheissen.
Die **Revision der Kirchgemeindeordnung** gab etwas mehr zu reden. Allerdings verlief auch hier die Diskussion sehr konstruktiv und der Vorschlag des Kirchenrates, die Kirchmeierin oder den Kirchmeier als stimmberechtigtes Mitglied in die Exekutivbehörde zu integrieren, wurde vom Parlament einstimmig mitgetragen. Nach der zweiten Lesung sowie der Genehmigung durch die Synode, werden die Stimmbürger*innen das letzte Wort haben.
Weiter stand die **Wahl des Büros** an. Nach zweijähriger Amtszeit wurde Othmar Gander als Präsident mit grossem Applaus verabschiedet. Ohne Gegenstimme zur Nachfolgerin gewählt wurde Rosalba Martello Panno, Fraktion Insieme-Miteinander. Als Vizepräsident neu ins Büro gewählt wurde Peter Kocher, Fraktion St. Mauritius. Annelies Stengele (Ratssekretärin), deren Stellvertreter Willi Brun sowie Othmar Gander (Stimmenzähler) sind die weiteren Mitglieder.

Jesus Christus im anderen wahrnehmen

«Ich bin das Licht, das in die Welt gekommen ist, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt» (Joh 12, 46).

«Die Flucht nach Ägypten» von Vittore Carpaccio (1465–1526), Öl auf Holz um 1515, The National Gallery of Art, Washington, DC. Foto: wikimedia

Liegt Nazareth nicht überall in unserer Welt? Folgendes Märchen mag bei der Beantwortung helfen. Ein Märchen? Ja, in ihnen liegt oft eine tiefe Weisheit verborgen. Nicht selten haben sie zudem einen religiösen Gehalt, der nicht auf Anhieb offensichtlich ist.

Es war einmal …

Ein Hindu-Philosoph erzählt folgendes Märchen: «Es war einmal ein Königssohn, der sich als Kind weit von seinem Zuhause entfernte und den Heimweg nicht mehr fand. Tief im Wald stiess er auf ein Volk von Fremden. Je länger er bei ihnen lebte, um so mehr glaubte er, einer von ihnen zu sein. Eines Tages fand ihn jedoch ein Gesandter seines Vaters und offenbarte ihm seine Herkunft. Staunend realisierte der Junge, wer er in Wirklichkeit war und woher er kam. So folgte er dem Gesandten ins Vaterhaus zurück. «So verkennt die Seele» – fährt der Hindu-Philosoph fort – «durch die Umgebung, in der sie lebt, sich selbst, bis ihr die Wahrheit durch einen heiligen Lehrer offenbart wird.»

Von Gottes Art

Dieses Märchen macht deutlich, dass jeder Mensch vornehmster Abstammung ist. In der Apostelgeschichte heisst es: «Wir sind von Gottes Art» (17, 28). Darauf gründet die Würde eines jeden Menschen. Sie sagt ihm, wie er sein Leben in der Nachfolge Jesu Christi gestalten soll: nämlich *königlich*.
Im Alten Testament lädt der Prophet Jesaja dazu ein: «Blickt auf den Felsen, aus dem ihr gehauen seid» (51, 1). Das ist eine Aufforderung, die eigene Herkunft und diejenige der Mitmenschen nicht aus den Augen zu verlieren: Der Mensch ist göttlichen Ursprungs und soll deshalb ein gleichsam königliches Leben führen. Konkret bedeutet dies, dass der Mensch sein Handeln nach ethischen Prinzipien ausrichten soll.

Habt Vertrauen

Und das Märchen sagt schliesslich: Habt Vertrauen, es gibt immer einen, der dem Menschen nachgeht, wohin er sich auch verlaufen mag. Er sucht ihn, bis er ihn gefunden hat, um ihm zu offenbaren, wer er in Wirklichkeit ist.
In einen christlichen Kontext gestellt, wird sichtbar, welche Bedeutung Jesus Christus für den Menschen hat, welche Bedeutung der Menschwerdung Gottes an Weihnachten zukommt: Jesus ist der Lehrer, der gekommen ist, um mit vielen Gleichnissen zu veranschaulichen, welche Würde und Bestimmung dem Menschen gegeben ist. Zugleich ist Jesus Gottes Sohn, der Gesandte Gottes, der Befreier von Sünde, Not und Tod.
Von Johann Wolfgang von Goethe stammt das Wort: «Ich wusste nicht, wo ich ging, noch wohin ich wollte und machte daher einen schweren Gang.»
Jesus versteht sich als «der Weg», der von der Krippe zur Wahrheit und zum Leben führt. Jesus führt den Menschen über sich selbst hinaus zum Vater. So gelangt der Mensch dorthin, wohin er nach seinem Ursprung hingehört.

Auf der Flucht

Die Flucht der Heiligen Familie aus ihrer Heimat nach Ägypten erinnert an das Schicksal unzähliger Menschen in unseren Tagen. So wie den Flüchtlingen erging es Jesus und seinen Eltern, die nur ihr nacktes Leben retten konnten und in der Fremde eine Bleibe fanden. Sie waren auf «helfende Hände» angewiesen, Menschen, die sie auf ihrer Flucht unterstützten und sie aufnahmen.
Im April 2014 wurde der Dominikanerpater Giuseppe Girotti OP von Papst Franziskus als Märtyrer seliggesprochen. Er hatte nach der deutschen Besatzung Norditaliens 1943 Mitmenschen jüdischen Glaubens vor Verfolgung geschützt und nannte sie «seine älteren Brüder». Möge der selige Pater Girotti den Menschen ein Vorbild sein in seinem christlichen Verhalten gegenüber verfolgten Menschen unserer Tage: «Die Kirche war, ist und wird immer die einzige Zuflucht der Menschlichkeit, Liebe und Barmherzigkeit sein» (Predigt P. Girotti, KZ Dachau, Kapelle Block 26, 21. Januar 1945).

P. Uwe A. Vielhaber,
Pfarradministrator
in Emmen und St. Maria

Dank und Gratulation

Zum Abschied von Monika Senn
uh. Vor acht Jahren stiess Monika Senn zum Katecheseteam der Kirchgemeinde Emmen und übernahm die Stelle der Rektorin, später dann die Co-Leitung der Fachstelle RUK. Aufgrund ihrer reichen Erfahrung und breiten Vernetzung wusste sie, dass sich die Einführung des Lehrplans 21 auf die Inhalte des Religionsunterrichts auswirken würde. Dass diese es aber auch nötig machte, die Schülerinnen und Schüler mehrheitlich in Lerngruppen in den Pfarreizentren zu unterrichten, realisierte man erst später. All diese Veränderungen fielen parallel zur Entwicklung des Pastoralraumes an und waren entsprechend arbeitsintensiv. Dank Herzblut, Engagement für eine gute Sache und Flexibilität meisterte Monika Senn als Kapitänin des Schiffes viele Klippen. Sie hat sich die ruhigeren Wasser im Hafen der Pensionierung redlich verdient. Wir sprechen Monika Senn unseren herzlichen Dank aus und wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute und gute Gesundheit!

Viel Freude und Erfolg
uh. Nachdem Ursi Portmann bereits während des Lockdowns im Frühling viele Führungsaufgaben übernahm, hat sie seit dem 1. August die alleinige Leitung der Fachstelle RUK inne. Mit viel Umsicht und Organisationstalent ist sie daran, diese weiter auf- und auszubauen. Sie wird dabei ab dem 1. Januar von Jeannine Zobrist als Assistentin mit einem Kleinpensum unterstützt. Wir wünschen den beiden Frauen viel Freude und Befriedigung bei ihrer Arbeit und segensreiches Wirken!

Herzliche Gratulation zum Diplom
uh. Aurelia Chinazzi durfte Ende November ihren Fachausweis als Katechetin entgegennehmen. Nachdem sich Aurelia Chinazzi während rund zehn Jahren in der Kinderkirche engagiert hatte, entschloss sie sich, die dreieinhalbjährige Ausbildung zur Katechetin zu absolvieren. Parallel zum Studium sammelte sie als Klassenassistentin erste Erfahrungen, bevor sie in den Pfarreien St. Maria und Emmen eigene Klassen übernahm. Wir gratulieren Aurelia Chinazzi herzlich zu ihrem Erfolg und wünschen ihr viel Freude bei ihrem Tun!

Ein Esel kommt zur Einsicht

Leider muss dieses Jahr vielerorts auf die traditionelle Aufführung des Krippenspiels durch Schülerinnen und Schüler verzichtet werden. Die abgedruckte Geschichte mag darüber hinwegtrösten. Foto: Silar, wikipedia

Peter war sauer. Er wollte doch unbedingt im Krippenspiel in der Schule die Hauptrolle spielen: den Josef.
Doch, … Elias bekam die Rolle, und der konnte kaum einen ganzen Satz sagen, ohne zu stottern. «Der soll doch erst mal richtig Deutsch lernen, bevor er grad die Hauptrolle im Krippenspiel bekommt», dachte Peter.
Peter kickte vor Wut mit dem Fuss gegen die Holzkiste, die später die Krippe darstellen sollte. Peter konnte das ganze Spiel auswendig – aber er – er durfte ja nur den Esel spielen. Ausgerechnet den Esel!
Lisa lachte sich sicher halb tot über ihn. Er schaute zu Lisa hinüber und wurde prompt rot im Gesicht, so schämte er sich. Zum Glück waren alle mit den Kostümen beschäftigt. Lisa probierte ein langes blaues Kleid, das schon alt war, ja … Maria und Josef waren halt arme Leute.
«Da, Peter, dein Kostüm», sagte Herr Lehrer Arnold. Angewidert nahm Peter das Bündel, das nach Mottenschrank roch, und steckte es in die Schultasche. «Das muss Mama zuerst waschen, bevor ich das anziehe», dachte er.
Etwas eifersüchtig schaute er zu Elias hinüber: Sein Gewand war (zum Glück) auch nicht besser. Ein Ärmel fehlte und die Hosen hatten Risse. Da ist ja mein Eselskostüm noch besser …
Die Proben mit Elias waren mühsam. Elias konnte sich die einfachsten Sätze nicht merken. Wie hielt Lisa das nur aus? Mit grosser Geduld flüsterte sie ihm die Sätze immer wieder ein und wartete, bis Elias endlich seinen Text aufgesagt hatte. Peter meldete sich mehrmals, weil er das Gestottere kaum aushalten konnte.
«Peter, bitte!» mahnte ihn Herr Arnold. «Elias schafft das auch allein, er braucht eben nur etwas mehr Zeit. Halte dich also bitte etwas zurück.» Peter ärgerte sich, denn das Proben machte so gar keinen Spass …
Zwei Tage vor der Aufführung schien es, als hätte Elias den ganzen Text vollkommen vergessen, er war total verkrampft.
«Sieht das denn keiner!?», rief Peter wütend. «Er kann es nicht! Wieso darf er den Josef spielen und nicht ich? Der macht die ganze Aufführung kaputt!»
Bevor Herr Arnold etwas sagen konnte, mischte sich Lisa ein: «Siehst du denn nicht, dass es hier um etwas ganz anderes geht als eine perfekte Aufführung?»
«Du bist wirklich ein Esel, Peter», sagte Lisa leise vor sich hin.
Das war doch der Hammer, was sollte das? Es war doch klar, dass er, Peter, das viel besser konnte und sie sich nicht blamieren würden, wenn er den Josef spielte. Peter sah Lisas Miene. Sie würde wohl nie mehr mit ihm reden und er wusste nicht mal, warum.
Nach der Probe nahm Herr Arnold Peter zur Seite: «Jeder weiss, dass du der bessere Josef wärst, Peter. Doch darum geht es doch gar nicht, denk mal darüber nach.» Peter dachte nach. Er erkannte plötzlich, dass er nur an sich gedacht hatte, anstelle auf die Botschaft, die Aussage des Krippenspiels zu achten. … Er war wirklich ein Esel!
Nach dem Unterricht ging er zu Elias und sagte «Vielleicht ist es ein bisschen spät, aber ich könnte dir helfen.»

Autor unbekannt

Sollten wir mit der Publikation ein Copyright verletzen, bitten wir die Rechte-Inhaber, sich bei der Redaktion zu melden.

Adressen

Fachstelle Religionsunterricht und Katechese
Ursi Portmann
Schulhausstrasse 4, 041 552 60 50
fachstelle.ruk@kath.emmen-rothenburg.ch

Kirchgemeindeverwaltung
Stefan Stadelmann, Verwalter
Kirchfeldstrasse 2, 041 552 60 00
info@kath-emmen.ch

Kirchenrat
Hermann Fries, Präsident
hermann.fries@kath-emmen.ch

Kirchgemeindeparlament
Othmar Gander, Präsident
praesidium.kgp@kath-emmen.ch

Missione Cattolica Italiana
Don Mimmo Basile, Seetalstrasse 16,
Centro Papa Giovanni, 041 269 69 69

Beratungsstelle

Sozialberatung Pastoralraum Emmen-Rothenburg
Nicole Hofer, Katharina Studer
Schulhausstrasse 4, 041 552 60 55
sozialberatung@
kath.emmen-rothenburg.ch
Nach telefonischer Voranmeldung sind Beratungen täglich ausser mittwochs möglich.

Impressum

Offizielles Pfarreiblatt der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Emmen
Erscheint vierzehntäglich donnerstags
Herausgeberin: Katholische Kirchgemeinde Emmen, Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen,
Redaktion Pfarreiseiten: Pfarreisekretariate
Redaktion Pastoralraumseiten: Ursula Hüsler
Redaktion allgemeiner Teil: Nadja Horat
Telefon 041 552 60 00,
nadja.horat@kath-emmen.ch
Druck und Versand: UD Medien,
Reusseggstrasse 9, Postfach, 6002 Luzern,
www.ud-medien.ch

Pastoralraum Emmen-Rothenburg
Kirchgemeinde Emmen

Geschnitzte Krippe, Hochrelief farbig, Künstler unbekannt, Polen 1980er-Jahre.

Blickfang

Krippenausstellung

uh. Noch bis am 9. Januar sind die «Krippen aus aller Welt» im Pfarreizentrum St. Maria an der Seetalstrasse 18 in Emmenbrücke zu Gast. Geöffnet ist die Ausstellung jeweils mittwochs bis sonntags, von 11.00 bis 18.00 (oder auf Anfrage). Die Ausstellung ist öffentlich, der Eintritt ist frei.
Die weihnächtliche Stimmung inmitten der vielfältigen und bunten Krippen aus aller Welt lädt zum Verweilen und vielleicht auch zum Gespräch mit Bekannten ein. Es gilt Maskenpflicht.
Für Informationen und die Buchung von Führungen wendet man sich ans Pfarramt St. Maria, Telefon 041 552 60 30.

Gottesdienste

Freitag, 18. Dezember
09.15 SM Eucharistie
18.30 GE Eucharistie
19.00 BK AdventsverschnaufPLUS
Samstag, 19. Dezember
17.00 BK Eucharistie
17.30 GE Eucharistie
18.00 SM Wort und Kommunion
18.30 SB Eucharistie
Sonntag, 20. Dezember
08.00 GE Eucharistie
08.30 SM Eucharistie (MCLI)
09.45 EM Wort und Kommunion
10.00 SM Eucharistie (MCLI)
10.00 GE Eucharistie
10.00 SB Eucharistie
12.00 EM Eucharistie (MCPL)
Dienstag, 22. Dezember
06.30 SB Roratefeier
(Anmeldung notwendig)
09.15 SM Eucharistie
10.00 GE Eucharistie
Mittwoch, 23. Dezember
09.15 BK Wort und Kommunion
Donnerstag, 24. Dezember
14.00 EM Kleinkinderfeier
14.00–18.00 GE Weihnachtsgeschichte
(PowerPoint-Präsentation in Endlosschleife)
14.00–18.00 BK Weihnachtsgeschichte
(siehe GE)
15.30 EM Eucharistie
15.30 SM Wort und Kommunion
15.30 SB Familiengottesdienst
(Anmeldung notwendig)
17.00 EM Eucharistie
17.00 SM Wort und Kommunion
17.00 SB Familiengottesdienst
(Anmeldung notwendig,
Übertragung auf Youtube)
20.00 GE Eucharistie (MKSH)
23.00 SM Eucharistie
23.00 BK Eucharistie
23.00 SB Eucharistie
(Anmeldung notwendig,
Übertragung auf Youtube)
Freitag, 25. Dezember
08.00 EM Eucharistie
08.00 GE Eucharistie
08.15 SB Eucharistie
08.30 SM Eucharistie (MCLI)
09.45 EM Eucharistie
10.00 SM Eucharistie (MCLI)
10.00 GE Eucharistie
10.00 BK Eucharistie
10.00 SB Eucharistie
(Anmeldung notwendig)
12.00 EM Eucharistie (MCPL)
15.00 EM Eucharistie (MCPL)
Samstag, 26. Dezember
10.00 BK Eucharistie
10.00 SB Eucharistie
18.00 SM Eucharistie
Sonntag, 27. Dezember
08.00 GE Eucharistie
08.30 SM Eucharistie (MCLI)
09.45 EM Eucharistie
10.00 SM Eucharistie (MCLI)
10.00 GE Eucharistie
10.00 SB Wort und Kommunion
12.00 EM Eucharistie (MCPL)
13.30 GE Eucharistie (MKSH)
Dienstag, 29. Dezember
09.15 SM Eucharistie
09.15 GE Wort und Kommunion
Mittwoch, 30. Dezember
09.15 BK Wort und Kommunion
Donnerstag, 31. Dezember
17.00 SB Wort und Kommunion
18.00 SM Eucharistie

Kürzel

EM	Emmen St. Mauritius
SM	St. Maria
GE	Gerliswil
BK	Bruder Klaus
SB	Rothenburg St. Barbara
MCLI	Italienischsprachige Mission
MCPL	Portugiesischsprachige Mission
MKSH	Albanischsprachige Mission

In sämtlichen Gottesdiensten gilt Maskenpflicht (ab 12 Jahren) und es dürfen maximal 50 Personen teilnehmen. Zudem muss der Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten werden. Benutzen Sie die bezeichnete Eingangstüre und desinfizieren Sie Ihre Hände. Danke für Ihr Mittragen!